

reden lernen wir den trefflichen Bürger und Familienvater kennen. Leid und Freud teilen die nachbarlich wohnenden und durch Gevatterschaft verknüpften großen Männer miteinander. Der beim Tod seines Sohnes Hans Lucas kummervoll gebeugte Vater wird durch Luthers Trost aufgerichtet. Mit seinen Fürsten Friedrich dem Weisen, Johann dem Beständigen und Johann Friedrich dem Großmütigen ist ihr Hofmaler freundschaftlich verbunden. Als Kaiser Karl V. im Schmalkaldischen Kriege vor Wittenberg zieht, begibt sich der alte Cranach in des Kaisers Lager, um für seinen Herrn Johann Friedrich beim Kaiser, den er vor 40 Jahren in Mecheln porträtiert, Fürbitte zu leisten. Der gefangene Kurfürst ließ im Jahre 1550 den Meister nach Augsburg nachkommen, wo er die Gefangenschaft seines Herrn teilte. Auch während



186. Lucas Cranach d. Ä. Ausschnitt aus dem Sündenfall. Wien, Galerie

dieser Zeit war Cranach unablässig tätig, den Kurfürsten, den Kaiser und selbst den Tizian porträtierend. Zwei Jahre später kehrten beide zurück, und es ist ein rührendes Bild deutscher Fürsten- und Dienertreue, das uns Ranke entwirft: die beiden greisen Freunde im Wagen nebeneinander durch das frohlockende Land zurückkehrend. In Weimar nahe seinem Herrn verbrachte Cranach in dem noch erhaltenen Haus am Markt seine letzten Tage; die Kreuzigung in der Stadtkirche dort, den weißbärtigen Meister zusammen mit Luther neben dem Erlöser zeigend und Johann Friedrich und das herzogliche Haus auf den Flügeln ist das letzte Bekenntnis seiner Treue in der Freundschaft und im Glauben (Abb. 196). Im Jahre 1553, über 80 Jahre alt, starb Cranach.

Weit schwieriger ist es, der künstlerischen Persönlichkeit Cranachs gerecht zu werden. Erst als 32jähriger Meister taucht er auf, im Jahre 1503, da ihn Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg beruft. Die wenigen Bilder aus diesen Jahren zeigen uns einen